



Foto: Platten-Stoll

# Ausgleichendes System



**FLIESEN & PLATTEN-Praxistest** ■ Im aktuellen Praxistest konnten drei Leser das Nivelliersystem „Wigalevel“ der Firma Wigastone unter die Lupe nehmen. Unter dem Strich konnte das Produkt die Tester überzeugen, zumindest in den Einsatzgebieten, für die das System prädestiniert ist. **Michael Schmidt-Driedger**

■ Bei der aktuellen Ausgabe unseres Praxistests kam das Nivelliersystem „Wigalevel“ zum Einsatz. Aus der Vielzahl der Bewerbungen hatte die Redaktion drei Fliesenfachbetriebe ausgelost, die das System auf Herz und Nieren im harten Baustelleneinsatz testen sollten. Um die entsprechende fachliche Qualifikation der Testpersonen sicher zu stellen, mussten die Bewerber neben ihrem FLIE-

SEN & PLATTEN-Abonnement mindestens einen Gesellenbrief im Fliesenlegerhandwerk vorweisen.

Als Kandidaten gingen Walter Schellenberg aus Hohenmölsen, Ingo Gruhlke aus Herford und Claus-Dieter Stoll, Drei Gleichen/Wandersleben, an den Start. Von Ende Juli bis Ende August hatten sie die Möglichkeit, das Nivelliersystem ausgiebig zu testen. Im Praxistest-Team befanden

den sich sowohl Anwender, die in der Vergangenheit bereits Erfahrungen mit Nivelliersystemen gesammelt hatten als auch solche, die bei dem Test zum ersten Mal damit in Berührung kamen.

Dabei kamen unsere Profis bei ihren – natürlich immer sehr persönlichen – Wertungen zu einem insgesamt guten Ergebnis – das Nivelliersystem erhielt unter dem Strich eine Gesamtnote von 2,4. Zur Erläuterung: Bewertet wurde das Produkt in drei Haupt- und insgesamt neun Unterkategorien. Maßgebend war dabei eine Skala nach Schulnoten von 1 („sehr zufrieden“) bis 6 („sehr unzufrieden“). In der Kategorie „Vor der Anwendung“ erzielte „Wigalevel“ eine Durchschnittsnote von 1,3, bei der zweiten Hauptkategorie „Bei der Anwendung“ ergab sich ein Durchschnittswert von 3,2 und in der Kategorie „Nach der Anwendung/Allgemein“ vergaben unsere Tester im Schnitt eine 2,3. Die genauen Testergebnisse können Sie in der Tabelle auf der nächsten Seite nachlesen.

## Vorteile bei Streiflicht

Punkten konnte „Wigalevel“ vor allem dort, wo ein exaktes Fugenbild von besonderer Bedeutung ist. Claus-Dieter Stoll beispielsweise setzte im Test das System zur Verlegung von 120 x 60 Zentimeter großen Bodenfliesen ein. „Bei Streiflicht, wie man es häufig bei Räumen mit bodentiefen Fenstern antreffen kann, werden wir „Wigalevel“ künftig immer einsetzen, um Überzähne zu vermeiden“, erklärte der Firmeninhaber von Platten-Stoll.

Aber natürlich sollte ein solches System nicht wahllos eingesetzt werden, sondern nur dort, wo es Sinn macht – also bei Großformaten und Untergründen, die nicht 100prozentig eben sind. „Auf einem ausreichend ebenen Untergrund und mit vernünftigen Fliesen ist man ohne das Nivelliersystem schneller“, merkte einer unserer Tester an.

Das mitgelieferte Video, das den Nutzer bei der Einweisung in die Funktionsweise des Systems unterstützen soll, wurde von allen Testern positiv bewertet, auch wenn die beiliegende Anleitung zur Erklärung für Profis ausreiche. „Das Video kann eventuell dem helfen, der sich zum ersten Mal damit befasst“, meinte Fliesenlegermeister Ingo Gruhlke.



**1** Claus-Dieter Stoll testete das System in Verbindung mit großformatigen Bodenplatten.

**2** In der Firma von Ingo Gruhlke kam „Wigalevel“ auch an der Wand zum Einsatz.

**3** An der Nivellierzange können vier Zugkraftstufen und die Schneidfunktion eingestellt werden.

### Weitere Zeitersparnis möglich

Neben den insgesamt positiven Bewertungen gab es auch praktische Tipps und Vorschläge, wie sich das System verbessern ließe. So gab einer der Tester zum Beispiel zu bedenken, dass es eine deutliche Zeitersparnis bedeuten würde, wenn man sich das Zusammenfügen von Zugstange und Bodenplättchen sparen könnte, indem man beides zusammen als Einmalprodukt anbietet.

Ein weiterer Vorschlag: Man könnte die Dicke der Spannstifte erhöhen, damit man eine gleichmäßige Fuge erhält, wenn die Fliesen einfach press an die Stifte verlegt würden. Derzeit werden die Spannstifte mit einer Dicke von 0,5 Millimetern angeboten. Allerdings hätte das Umsetzen dieser Idee zur Folge, dass man Größenunterschiede der Fliesen nicht mehr so gut in den Fugen ausgleichen könnte.

Mittlerweile hat Wigastone eine Lösung für diese Anregungen in Aussicht gestellt: Bei der Systemergänzung sind Stifte mit einer Dicke von 1,2 Millimetern direkt mit der Fußplatte verbunden. Diese zusätzliche Variante ist ab Ende Oktober erhältlich.

### TESTERGEBNISSE: (Durchschnittsnote 2,4)

Merkmal/Benotung		1	2	3	4	5	6
<b>Vor der Anwendung:</b>	Vollständigkeit des Sets	xx	x				
Durchschnittsnote 1,3	Verständlichkeit der Beschreibung	xx	x				
<b>Bei der Anwendung:</b>	Handlichkeit des Systems		x		x	x	
Durchschnittsnote 3,2	Bleiben Fliesen beim Spannvorgang in ihrer Position?	x	x	x			
	Ebenheit der Oberflächen		x	xx			
	Zeitersparnis gegenüber klassischer Verlegung ohne Nivelliersystem			x		xx	
<b>Nach der Anwendung/ Allgemeines:</b>	Lassen sich verlegte/gesicherte Fliesen korrigieren?		x	xx			
Durchschnittsnote: 2,3	Ragen Kunststoffreste vor dem Verfugen aus der Fuge?	xx	x				
	Zustand der wiederverwendbaren Teile (Glocke und Spannstift)		x	xx			

Bewertung nach Schulnoten: 1 = „sehr zufrieden“; 6 = „sehr unzufrieden“

#### KURZPORTRAIT WIGASTONE

##### Komplettsysteme aus Naturstein

Die Firma Wigastone Natursteinsysteme GmbH entwickelt und vertreibt Komplettsysteme aus Naturstein zur Anwendung in und am Haus und Garten. Den Hauptumsatz macht Wigastone mit in Steinwänden endgefertigten Fensterbänken, die bundesweit an circa 700 Vertriebsstellen geliefert werden. Weitere Systeme sind das Garten-Granit-Programm „Wigalit“ und die Flächenlösung „Wigaway“, eine ökologische und ökonomische Alternative zu Verbundsteinflächen. [www.wigastone.de](http://www.wigastone.de)

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagworte für das Online-Archiv

**Fliesenleger, Nivelliersystem, Praxistest, Werkzeug**

#### Zusatzinformationen im E-Paper



Anwendervideo zu „Wigalevel“